



Pressemitteilung

28. Juni 2019

A.V.E.: Seit 25 Jahren für eine klimafreundliche und ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft

Dem Auf- und Ausbau einer klimafreundlichen und ressourceneffizienten Kreislauf- und Abfallwirtschaft im Kreis Paderborn fühlt sich der ausführende *Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn (A.V.E. Eigenbetrieb)* seit seiner Gründung vor 25 Jahren verpflichtet. In enger Kooperation mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sind in den zweieinhalb Dekaden neue Sammelsysteme wie die blaue Altpapiertonne und die grüne Biotonne eingeführt worden. Erst 2016 ist kreisweit die Wertstofftonne für Kunststoff- und Metallabfälle hinzugekommen, die als Gemeinschaftstonne zwischen dem eigens gegründeten kommunalen WPL-Zweckverband und den „Dualen Systemen“ eingerichtet worden ist und in den Haushalten auf eine sehr hohe Akzeptanz stößt. Aktuell gehen rund 2/3 der in den Privathaushalten anfallenden Abfälle, also Bio- und Grünabfall, Altpapier, Glasverpackungen, Wertstoffe aus Metall und Kunststoffen sowie Elektroaltgeräte den Weg in die stoffliche und etwa 1/3 als Restabfall in die thermische Verwertung. „Das ist ein eindrucksvolles Ergebnis, an dem die Bürgerinnen und Bürger einen entscheidenden, ja mit den wichtigsten Beitrag leisten“, hebt Landrat Manfred Müller hervor. Denn die konsequente und richtige Trennung von Abfällen ist die Grundlage für diesen Erfolg. Zudem lobt der Landrat die gute Zusammenarbeit zwischen dem A.V.E. Eigenbetrieb, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie den regionalen Entsorgungspartnern. „Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der Kreis Paderborn in Sachen Abfall- und Ressourcenwirtschaft auch für zukünftige klimafreundliche und ressourceneffiziente Herausforderungen sehr gut aufgestellt ist“, so Müller.

A.V.E. Eigenbetrieb
Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn
Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ - 33106 Paderborn
Tel.: 05251-1812-16 / -0 – Fax: 05251-1812-13
www.ave-kreis-paderborn.de

Die „Alte Schanze“ - Stetiger Ausbau zu einem modernen und regenerativen Entsorgungszentrum

Das in der Verantwortung des A.V.E. liegende Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ zwischen den Paderborner Stadtteilen Elsen und Wewer erstreckt sich über ein Gebiet von knapp 150 Hektar inkl. Erschließungs- und Freiflächen. Die planfestgestellte Deponiefläche beträgt zirka 90 Hektar. Die seit 40 Jahren bestehende Kreismülldeponie ist ab den 1990er Jahren zu einem modernen Entsorgungszentrum ausgebaut worden. „Der Ausbau des Entsorgungszentrums in Elsen ist ein ständiger, eigentlich nie aufgehörender Prozess. Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft sind wir aktuell dabei, das Entsorgungszentrum zu einem regenerativen Energiezentrum auszubauen“, erklärt A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner. Zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von jeweils 3.000 kW seien im letzten Jahr offiziell in Betrieb genommen worden. Zusätzlich sollen noch in diesem Jahr die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, auf den A.V.E.-Betriebsdächern Photovoltaikmodule mit einer Leistung von 600 kW zu installieren. Doch es geht noch weiter. Hübner kündigt an, dass der vom Kreistag beschlossene neue, etwa zwei Hektar große Kreisbauhof im Eingangsbereich des Entsorgungszentrums auch mit Photovoltaikmodulen ausgestattet werden soll. Seine Inbetriebnahme ist für 2021 geplant. Hübner: „Wir erzeugen bereits seit geraumer Zeit weit mehr regenerative Energie auf dem A.V.E.-Betriebsgelände als wir für unser werktägliche Arbeit benötigen. Die nach dem EEG regenerativ erzielten Erlöse tragen überdies zur Stabilisierung der Abfallgebühren bei“ (*Siehe dazu auch die „klimafreundliche Energiebilanz“ im Entsorgungszentrum*).

Umweltschutz hat bekanntlich seinen Preis - trotz enormen Investitionsbedarfs von mehr als 100 Mio. EUR im Elsener Entsorgungszentrum ist es dem A.V.E. rückwirkend gelungen, bis in heutiger Zeit vergleichsweise günstige Entsorgungsgebühren und Entsorgungsentgelte den Privathaushalten und den hiesigen Unternehmen im Kreis Paderborn vorhalten zu können. Nach den Worten von Landrat Müller hat der Kreis Paderborn mit dem Ausbau der ehemaligen Kreismülldeponie zu einem modernen Entsorgungszentrum seine eigenständige Abfallwirtschaft bewahren können. Müller wörtlich: „Wenn Sie die Gebühren im Landes- und gar Bundesvergleich

betrachten, profitieren die Bürger im Paderborner Land von äußerst stabilen und günstigen Entsorgungsgebühren. Das dem A.V.E. dies seit 25 Jahren trotz hoher Investitionskosten gelingt, ist eine echte Leistung“, lobt Müller.

Der Landrat wie der A.V.E.-Betriebschef freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher auf dem „JubiläumsSchautag“ am kommenden Sonntag (30. Juni) im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“, der vom A.V.E. anlässlich seines „silbernen“ Jubiläums mit einem bunten und vielseitigen Programmangebot für Jung und Alt veranstaltet wird.

Was wird alles auf dem „Schautag“ im Entsorgungszentrum geboten?

Auf dem A.V.E.-„JubiläumsSchautag“ stehen zwischen 11 und 18 Uhr drei Dinge im Vordergrund: Viel Aufklärung über die kommunale Abfallwirtschaft im Kreis Paderborn und das regenerative Entsorgungszentrum, gleichviel Aktionsspaß für die kleinen und großen Gäste sowie beste Unterhaltung mit reichlich Live-Musik. Mit Bimmelbahn und Planwagen stehen regelmäßige Besichtigungstouren über das gesamte Betriebsgelände im Angebot des A.V.E.-Teams. Bogenschießen, Crazy Cart, Hoverboard, Hüpfburg, Basteln von Insektenhotels, Sortieranlage für Kinder und Stockbrot sorgen für unterhaltsame Kurzweile über den Tag. Speziell ausgelobt werden luftige Besichtigungen der A.V.E.-Windkraftanlagen. Auf einer Gondelhöhe von 150 Metern bietet sich ein herrlicher Blick auf das A.V.E.-Betriebsgelände - aus organisatorischen Gründen ist hier die Teilnehmerzahl begrenzt. Ein Trommelspektakel lösen die „Groove Onkels“ aus Bohmte aus. Die „Paderborner Schule für Musik e.V.“ sorgt mit gleich drei Live-Bands für musikalisches Vergnügen. Kaffee und Kuchen der Scharmeder Landfrauen, zwei Foodtrucks, Pizza, Eis und Pommes sorgen am Jubiläumsschautag für das leibliche Wohl. Und noch ganz wichtig: Für ausreichende Autoparkplätze auf dem Betriebsgelände wird gesorgt. Ebenso ist der Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher frei.